**Kreuzfahrtbericht ART 154**

**26.11. - 21.12.2016 „Paradiesinseln und orientalisches Flair“**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Hafen** | **Geplant lt. Ausschreibung**  **Ankunft                   Abfahrt** | | **Tatsächliche Zeiten**  **Ankunft       Abfahrt** | |
| **26.11.** | **Port Louis / Mauritius** |  |  |  |  |
| **27.11.** | **Port Luis / Mauritius** |  | 18.00 |  | 18.06 |
| **28.11.** | **Le Port / La Reúnion** | 07.00 | 18.00 | 06.36 | 17.54 |
| **29.11.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **30.11.** | **Antsiranana, Madagaskar** | 09.00 | 17.00 | 07.54 | 17.54 |
| **01.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **02.12.** | **Victoria / Seychellen ®** | 09.00 |  | 07.48 |  |
| **03.12.** | **Victoria / Seychellen**  **Silhouette Island / Seychellen**  **Praslin / Seychellen ®** | 08.00  23.00 | 05.00  18.00 | 07.30  21.42 | 05.00  18.18 |
| **04.12.** | **Praslin / Seychellen**  **La Digue / Seychellen ®** | 13.00 | 12.00  17.00 | 12.18 | 11.48  18.48 |
| **05.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **06.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **07.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **08.12.** | **Salalah / Oman** | 12.00 | 18.00 | 11.00 | 18.00 |
| **09.12.** | **Auf See (Bab-al-Mandab-Meerenge)** |  |  |  |  |
| **10.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **11.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **12.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **13.12.** | **Aqaba / Jordanien** | 08.00 | 23.00 | 07.30 | 22.54 |
| **14.12.** | **Eilat / Israel** | 06.00 | 22.00 | 05.30 | 23.00 |
| **15.12.** | **Sharm el-Sheikh / Sinai** | 07.00 | 13.00 | 06.00 | 12.56 |
| **16.12.** | **Auf See (Suez-Kanal)**  **Port Said / Ägypten** | 18.00 | 19.00 |  |  |
| **17.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **18.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **19.12.** | **Valletta / Malta** | 08.00 | 17.00 | 07.42 | 17.06 |
| **20.12.** | **Auf See** |  |  |  |  |
| **21.12.** | **Genua / Italien** | 09.00 |  | 08.06 | 19.48 |

® auf Reede

**Kapitän**: Elmar Mühlebach bis 02.11., dann Jens Thorn

**Hotelmanager**: Thomas Appenzeller

**Schiffsarzt**: Dr. Paul Reinhold & Dr. Sabine Hoenle

**Gruppen:**

* DER Reise Riese Berlin
* Reisebüro Leipzig Tourist
* Holdenried Reisen, RL: Gabriele Lübcke, Sonder-Cocktail am 01.12. um 17.00 Uhr in der Pazifik Lounge mit Sekt/O-Saft/Snacks auf Bordkasse gebucht. Abschiedscocktail am 7.12. mit Sekt / O-Saft.

**Außerplanmäßige Einschiffungen (Gäste):**

13.12. Herr Heym Frank Peter, Sea-Chefs

19.12. Ahlers Jan Martin + Anastasio Vincenzo + Brattich Paolo + Ciniero Paolo + Gisca Florin, V-Ships

**04.12. Ausstieg in La Digue**

**Rahel Bornemann Bn 467707**

**Zwischenaus- und einstieg in Salalah / Oman**

**08.12.**

Gruppe Holdenried (40 Personen),

Ademas Dias BN 347504,

Martina Maurer BN 467691,

Hans und Marie Stetter BN 286034

Gerlinde Hess BN 459187

Hartmut und Karin Asseburg-Wietfeldt

**Außerplanmäßige Ausschiffungen (Gäste):**

04.12. Borhemann Rahel, BN 467707

14.12. Jana Reinhart Erich, Zaha Annemarie, BN 225291

19.12. Dewes Uwe Ernst Otto, Wille Dewes Susanne Judith, BN 388342 + Hampel Karin, Muecke Lutz, BN 326704 + Rogosic Roberta, SEACHEFS

PAX ON BOARD = 961

CREW ON BOARD = 518

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 1 | 0,10 |
| 21 to 40 years | 11 | 1,14 |
| 41 to 60 years | 104 | 10,82 |
| 61 to 70 years | 390 | 40,58 |
| 71 to 80 years | 391 | 40,69 |
| 81 to 90 years | 63 | 6,56 |
| 91 to 100 years | 1 | 0,10 |
| **Figure Total** | **961** | **100,00** |
|  |  |  |  |
| **Total Guests** | **961** |  |  |
|  |  |  |  |
| Average Age | **65,16** |  |  |

**Route\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Port Louis / Mauritius**

Gäste Czysch BN 387950 durften in Mauritius nicht einreisen und konnten nicht an Bord kommen. Es ging um Geldwäsche.

Frau Dölling BN 254890 hatte bei der Einreise am Flughafen Passprobleme – sie hatte Ihren Pass einmal als gestohlen gemeldet, anscheinend waren nicht alle Behörden darüber informiert, dass sie Ihren Pass wieder bekommen hatte.

Private Mietwagen Arrangements klappten bei den lokalen Anbietern nicht. Gäste berichteten, dass bei den zuständigen Adressen, die sie im Internet ausfindig gemacht haben, niemand zugegen war.

Der Tax/refund kam nicht an Bord – uns wurde gemeldet, dass sie einen Unfall hatten. Der fehlende Koffer von Frau Moser-Weithmann BN 108269 wurde am 27.11. geliefert.

Die Gäste Quantius-Kriegbaum BN 268878 beklagten, dass ihr Rollator nicht mitgeflogen sei. Ein Ersatzrollator vom Schiff wurde den Gästen übergeben.

Am Bug des Schiffes verkehrten den ganzen Tag über Wassertaxen zur Waterfront – der Fahrpreis €2/$2 p.P. pro Strecke – sehr gute Möglichkeit, um in die Stadt zu gelangen.

**Le Port / La Reúnion**

Die Behörden informierten uns, dass wegen einer vermuteten Maul- und Klauenseuche auf Mauritius, die Gäste beim Betreten der Pier ihre Schuhe desinfizieren müssen. Entsprechende Schuhbäder wurden aufgestellt. Das Laufen im Hafen war nicht erlaubt, es verkehrten Shuttlebusse zum Hafenausgang.

**Antsiranana, Madagaskar**

Private Gäste mussten durch das rote Tor am Ende der Pier zum Hafenausgang laufen (ca. 200m). 2 Ausflugsbusse fielen während der Touren aus (10 C und 7J) – die Gäste mussten zum Teil auf den Notsitzen anderer Fahrzeuge die Ausflüge fortsetzen. Das Stadtzentrum ist fußläufig zu erreichen, die Menschen sind freundlich, das koloniale Zentrum hat einen morbiden Charme. Uns wurde kein Übergriff/Überfall auf unsere Gäste berichtet.

**Victoria / Seychellen**

Pier statt ®Reede

Mitarbeiter der Touristenbehörde kamen mit Informationsmaterial an Bord. 500m zu Fuß zum Zentrum. 4 km zum schönen Strand auf der anderen Seite der Insel. Taxen standen an der Pier bereit. Zur Begrüßung gab es Live-Musik und 2 Tänzerin. Die Ausflugs-Katamarane fahren direkt an der Pier ab. Der Ausflug „Riff Safari“ fand bei manchen gästen kein Gefallen. Es wurden die kurzen Fahrtstrecken, die Qualität des Semi U-Bootes und die langen Wartezeiten während der Tour kritisiert.

**Silhouette Island / Seychellen**

10 Min. Tenderweg. Links der Pier gibt es einen kleinen Strand, rechts der Pier können 400m Strand öffentlich genutzt werden. Dann beginnt der Hotelstrand, zu dem unsere Gäste keinen Zutritt hatten. Bei Ebbe ist das Wasser sehr flach. Der Weg links über den Hügel führt zu einem weiteren Badestrand. Vor Wanderungen wurde gewarnt. Herr Erwin Günther BN 241454 wanderte dennoch auf die andere Seite der Insel und kam erst um 18.10 Uhr wieder an der Pier an. Der letzte Einschiffungstermin war 17.30 Uhr. Vorsorglich wurde um 17.30 Uhr ein Suchteam mit Bordarzt zusammengestellt und an Land gebracht. Die Abfahrt verspätete sich entsprechend.

**Praslin / Seychellen**

MS Artania ankerte in der Nähe der lokalen Pier. Dort gab es Platz für 2 Tenderboote. Die Fahrtzeit der Boote betrug 12 Minuten. Aufgrund hoher Ausflugszahlen musste schon kurz nach Sonnenaufgang mit dem Tendern der Ausflugsgäste begonnen werden. MS Artania musste um 12.00 Uhr verholen und Richtung La Digue aufbrechen, um die Tenderoperation am Nachmittag nicht zu gefähren.

Bei der Katamaranfahrt war nur der Videograf mit dabei. Die Rettungswesten waren zwar vorhanden, wurden aber nicht verteilt. Mehrere Gäste hatten Schwierigkeiten gegen die Strömung anzuschwimmen. Manche Gäste konnten nur mit einem Beiboot wiederr aus dem Wasser geholt werden.

**La Digue / Seychellen**

Nach dem Verholen lag MS Artania vor La Digue. 2 Tenderboote mit Gästen folgten dem Schiff von Praslin aus und wurden nach einer ca. 40-minütigen Fahrt vor La Digue wieder aufgenommen. Inzwischen wurde schon mit den verbliebenen 2 anderen Tenderbooten mit der Nachmittagsausflugsabwicklung begonnen. Der Tenderweg betrug auch hier 12 Minuten. 800 Gäste wurden an Land und wieder zurück an Bord gebracht. Es gab an der Pier nur einen Platz für die Tenderboote. Es herrschte Ebbe, was die Ausflugsteilnehmer nicht erfreute. Viele der Gäste beklagten die hohen Kosten der Ausflüge und das Preis-Leistungs Verhältnis.

**Salalah / Oman**

Insgesamt stiegen 48 Gästen aus (40 x Gruppe Holdenried Reisen). Da die Behörden eine lange Einklarierung für diese Gäste androhten (3-4 Stunden), wurde die Ankunftszeit entsprechend angepasst. Die Aussteiger mussten am Hafenausgang eine Passkontrolle durchlaufen – die Pässe wurden von den Behörden dorthin mitgenommen. Nach dem Face Check durften diese Gäste nicht wieder zurück an Bord kommen. Der Transfer zum Flughafen fand rechtzeitig um 13.30 Uhr statt. Das Laufen im Hafengelände war verboten, es standen 4 Shuttlebusse mit je 25 Plätzen zur Verfügung.

**Aqaba / Jordanien**

Das Laufen im Hafen war nicht gestattet. 3 kleine Shuttlebusse wurden eingesetzt und fuhren in das Stadtzentrum. Mit 14 – 18 °C war das der erste kalte Tag der Reise. Eine Bauchtänzerin hatte am Abend einen 30-minütigen Auftritt in der Lounge und bot eine schöne Aufführung an.

**Eilat / Israel**

2 Shuttlebusse wurden zwischen dem Schiff und der Shopping Mall eingesetzt. Letzte Rückfahrt war 21.00 Uhr. Alle Gäste und die Crew mussten sich einem Face Check unterziehen und gingen mit ihren Pässen ins Hafenterminal und dann weiter zu den Ausflügen, zu privaten Touren oder zurück an Bord.

**Sharm el-Sheikh / Sinai**

Absage der Überlandtouren nach Kairo und zum Katharinenkloster am 11.12. um 17.17 Uhr - die Gäste wurden über den 3. Bombenanschlag innerhalb von 2 Tagen in Kairo unterrichtet. Ich stand den Gästen bei weiteren Fragen und für Erklärungen im Kino zur Verfügung.

Die Behörden stempelten nach Ankunft zunächst alle Pässe und die Gäste mussten diese für ihren Landgang mitnehmen. Die Ankunft wurde aufgrund der Stempelaktion der Pässe schon auf 06.00 Uhr vorverlegt. Die letzten Pässe waren um 07.25 an der Rezeption abholbereit. Die Pässe der Ausflugsgäste hatten wir vorsorglich schon vorsortieren lassen, so dass die Ausflugsgäste die Pässe beim Treffpunkt in der Show Lounge erhielten. Bei der Rückkehr zum Schiff wird eine Taschenkontrolle im Hafengebäude durchgeführt. Diese Kontrolle führte dazu, dass nicht schon um 12.45 Uhr die Pier verlassen werden konnte, sondern erst kurz vor 13.00 Uhr.

**Valletta / Malta**

Sehr schöne Einfahrt, böiger Wind. Liegeplatz in Höhe des Fahrstuhls zur Oberstadt. Der Ausflug „Hafenrundfahrt“ musste witterungsbedingt abgesagt werden.

**Genua / Italien**

Ankunft schon um 08.00 Uhr wegen Ausschiffung. Alles hat gut geklappt. Gäste, die eine späte Abreise hatten, konnten noch an Bord zu Mittag essen.

**Weiteres\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Ausflugsprogramm**

Auf den Seychellen und auf Madagaskar war die Ausflugsdurchführung schwierig – sehr viele Minibusse und entsprechend viele Ausflugsgruppen führten dazu, dass nicht alle Busse begleitet werden konnten. Mehrfach musste somit auch mit Checkpoint-Erklärungen während der Ausflüge gearbeitet werden.

Die Ausflüge auf La Digue wurden als „zu teuer“ angesehen.

Das Mini-U-Boot in Praslin hatte verdreckte Scheiben.

Die Busse und Jeeps in Madagaskar waren sehr eng. Die Straßen waren vielfach nur bessere „Pisten“.

Die Bademöglichkeiten auf La Digue wurden wegen herrschender Ebbe kritisiert.

Besonders bei der Katamaranfahrt bei Praslin muss ein Reiseleiter dabei sein und darauf achten, dass die Gäste nicht ohne Schwimmweste ins Wasser gehen.

Die Ausflüge in Eilat zur Festung Masada und nach Jerusalem waren durch Erdrutsche beeinträchtigt. Die Festung Masada konnte nicht besucht werden und die Fahrtzeit nach und von Jerusalem erhöhte sich auf 5 – 5,5 Stunden. Beim Ausflug Wellness am Toten Meer war das Hotel auf die Ankunft unserer Gäste nicht vorbereitet.

Die Kapazitäten für Ausflugsgäste wurden in Madagaskar und auf den Seychellen erreicht.

**Unterhaltungsprogramm**

Adamo Diaz vom SE stieg am 8.12. in Salalah ab. Daher gab es am Anfang der Reise mehr Shows des Showensembles, denn wegen des Ausstiegs des Tänzers war das SE ab Salalah nicht mehr vollständig. Gäste, die die ganze Afrikareise an Bord waren, sind nur noch sehr sporadisch zu den Shows gekommen.

Frank Katzmarek und Mr. Flower Power Rainer Schindler waren sehr gut. Beide führten je 2 Shows auf.

Die Twiolins kamen in Salalah an Bord und hatte auch 2 Shows. Die erste Show war sehr gut besucht. Bei der zweiten Show fand das sehr anspruchsvolle Programm der beiden nicht mehr so große Resonanz unter den Gästen.

Mit der Bauchtänzerin in Aqaba holten wir uns noch ein wenig Abwechslung ins Programm. Die Lounge war an diesem Abend nach den langen Ausflügen während des Tages für das 30 minütige Programm recht gut gefüllt.

Die Spirit Band hatte einen Rock Spezial Abend an der Phoenix Bar und erfreute ansonsten die Gäste in der Pazifik Lounge.

Dietmar Schlabertz hatte einen Solo Abend in der Show Lounge, bot während der beiden Welcome Shows alternative Konzerte in der Pazifik Lounge an und spielte ansonsten in der Harrys Bar.

Der Alleinunterhalter Raffael ludt allabendlich zum Tanzen in die Casablancabar ein und kümmerte sich professionell um den Gäste Chor.

Dr. Brigitte Weithmann und Dr. Michael Weithmann waren bei den Vorträgen sehr gut besucht.

Die Tanzhitparade an der Phoenix Bar kam sehr gut an.

Die Alleinreisenden-Party in der Casablanca Bar kam auch sehr gut an.

Tolle Veranstaltungen wurden vom Hoteldepartment geliefert: Eisschnitzen, Apfelstrudeldemonstration und ein Weltreise BBQ unter dem Sternenhimmel für alle Gäste, die die ganze Afrikareise an Bord waren.

Eine sehr gelungene Gäste-Show, 2 Crew Shows + eine Crewparty am 19.12. rundeten das Programm ab.

**Hospital**

2x wurde während der Reise der Bestand an Medikamenten aufgefüllt. Die Konsultationen lagen zwischen 25 und 39 pro Tag.

Kabine 4474 Frau Trometer BN 263708 stürzte am 08.12. im Badezimmer und zog sich eine Verletzung am Hinterkopf zu. Sie lehnte es ab, von unseren Ärzten untersucht und behandelt zu werden.

Frau Borusik Kabine 4244 BN 387773 beklagte am 12.12. Bisse in der Haut und vermutete Bettwanzen. Es stellte sich dann aber heraus, dass es sich nicht um solche gehandelt hat. Vorsorglicher Umzug nach 5249 wurde veranlasst, um die alte Kabine zu untersuchen.

Herr Schlichenmaier 4356 BN 306418 beschwerte sich beim mir darüber, dass er zu wenige Tabletten ausgehändigt bekommen hat. Die Arznei war allerdings auch nur auf 3 Tage ausgegeben worden, um die Verträglichkeit zu überprüfen. Herr Schlichenmaier suchte das Hospital fortan nicht mehr auf.

Mehrere Gäste berichteten mir, dass sie Husten hätten und machten dafür die Klimaanlage verantwortlich. In Gesprächen mit den Gästen wiedersprach ich diesen Behauptungen und erklärte, wie die Klimaanlage an bord funktioniert.

**Behörden** (s. oben einzelne Häfen)

Unsere Chief Purserin bereitete die Anläufe professionell vor. Obwohl die Gäste ihre Pässe mehrmals abholen und abgeben mussten (Jordanien, Israle, Ägypten innerhalb von 3 Tagen), Face Checks und ähnliches über sich ergehen lassen mussten, wurde dies nicht als störend angesehen, sondern die Maßnahmen wurden kooperativ von unseren Gästen unterstützt.

**Technik**

Die Ersatzteile der Rudermaschine im Gäste Gym sind am 16.11. eingetroffen und wurden installiert.

Das „Pager“system wurde wieder in Dienst gestellt.

Die Abdeckung des Schultergeräts im Passagiergym ist zum Teil abgebrochen. Ersatz soll in Genua geliefert werden.

Der Bereich vor dem EDG Raum (Emergency Diesel Generator) auf Deck 7 wurde mit Liegen belegt. Der Bereich unter der sich dort befindlichen Treppe wird auf dringendes Anraten unseres Chief Engineers in Zukunft nicht mehr für Sonnenliegen, die die Gäste dort eigenhändig hinstellen, nutzbar sein.

Am 13.12. wurde zwischen 14.30 und 15.30 Uhr die Heißwasserversorgung aufgrund von Wartungsarbeiten abgeschaltet.

366 Klimaanlagenfilter im Passagiersbereich wurden turnusmäßig ausgestauscht.

Der Empfang deutschsprachiger TV-Sender war erst ab Sharm el-Sheikh wieder möglich.

Das Nottelefon war vorübergehend außer Betrieb und ab dem 1.12. wieder funktionsfähig.

Am 16.12. wurde die Wasserversorgung in den Kabinen auf Deck 4 und 5 zwischen 10.30 und 11.30 Uhr aufgrund von turnusmäßigen Wartungsarbeiten abgestellt.

Ein Tank wurde teils lautstark bearbeitet – die betroffenen Gäste auf Deck 2 erhielten ein Upgrade.

Die Klimaanlage funktionierte einwandfrei. Wenn Gäste die Temperaturen in ihren Kabinen individuell anpassen lassen wollten, wurde dies auch gemacht. Die Temperaturen im schiffsinnern lagen immer über 20 Grad.

**Hoteldepartement**

Es sind nur noch 15 Deckstühle auf Deck 4 vorhanden. 66 neue Stühle werden in Genua geliefert.

Das Schiff wurde ab dem 17.12. weihnachtlich geschmückt. Zu den Adventsteezeiten gab es ein Lebkuchenhaus und am 06.12. einen Lebkuchennikolaus auf den Frühstückstischen.

Neue Schilder für die Kleiderordnung in den Restaurants wurden ab dem 02.12. aufgestellt.

Teller, Geschirr und Tischdecken weisen zum Teil Gebrauchsspuren auf - so ist z.B. der Goldrand der Platzteller an Galaabenden an manchen Stellen abgenutzt. Manche Kännchen weisen auch kleine Abbruchstellen auf. Es gibt nur ganz vereinzelt Meldungen von Seiten der Gäste, dass die frische Bettwäsche noch Spuren von alten Flecken aufweist. Ein Austausch wird umgehend arrangiert.

Ab dem 16.12. bis zum 19.12. gab es kein Diebels *Alt* in den Bars.

Die Sitzgelegenheiten in der Bodega Bar sind nicht atmungsaktiv und bei längerem Sitzen unangenehm. Die Sitzbank direkt am Eingang ist sehr schlecht gepolstert.

Hausdame Christine Gründler stieg am 02.12. aus, dafür kam Andrea Eggert.

Für die Gäste, die die gesamte Afrikareise an Bord waren, wurde ein BBQ-Abendessen mit leckeren südafrikanischen Weinen auf dem Kopernikus Deck veranstaltet. Zudem erhielten die Gäste alle ein selbstgebasteltes Chamäleon aus Madagaskar als Geschenk.

Sehr gute Küche, die fast außnahmslos gelobt wurde.

Auch das Personal wurde fast ausschließlich wegen seiner Freundlichkeit gelobt.

Fast täglich wurde in der Bodega Bar ein besonderes Abendessen durchgeführt (Kulinarische Weltreise und Schnitzel-Abend). Das Angebot fand bei den Gästen großen Gefallen.

Schweizer Gäste wunderten sich darüber, dass im Zeitalter von IBAN und BIC auf € zugelassene schweizer EC-Karten an Bord nicht als Zahlungsmittel akzeptiert werden.

**Fahrräder**

Auf dieser Reise wurden insgesamt 17 x Fahrräder vermietet.

**Kabinen**

Familie Frey BN 441065 bekam von Holdenried eine 3-Bett Kabine versprochen, erhielt aber K2 4221. Umzug durch Bettenbuch angeordnet. Kabine 7459 Dutkiewicz BN 412351 berichtete am 01.12. dass ein Balkonstuhl unter der Dame zusammenbrach.

**Besonderes/Weiteres**

Herr Pulvermacher 5352 BN 214532 meldete am 14.12., dass ihm über €1000,- auf dem Safe fehlen würden. Die Security und das Housekeeping fanden das vermisste Geld im Beisein des Gasten in einer Jacke von Herr Pulvermacher in der Kabine. Die Ferngläser in den Royal Suiten sind verbesserungswürdig. Während dieser Reise konnte keine Palmendekoration gekauft werden. Ein Bestand an Plastikpalmenblättern wäre sehr hilfreich.

**Fazit**

Auf dieser Reise gab es mehrere Gäste, die sich weniger Raucherbereiche an Bord wünschen. Der dritte Abschnitt der Afrikaumrundung erwies sich als sehr herausfordernd. Die Ziele waren exotisch und traumhaft – die Infrastruktur hingegen manchmal eher exotisch als traumhaft. Dies führte zu Verstimmungen bei den Gästen, die mitteleuropäische Ansprüche an die Zielorte und Ausflüge hatten.

Der ganze Tag auf Silhouette fand bei den Gästen nur zum Teil Gefallen (am Nachmittag waren fast keine Gäste mehr an Land).

Der Vormittag und Nachmittag am 04.12. auf Praslin und La Digue kann in Zukunft gerne auf Ganztagesaufenthalte ausgedehnt werden. Mit nur ein wenig mehr Dünung wäre sowohl der Vormittag als auch der Nachmittag schwer zu bewältigen gewesen. Zwischen beiden Zielen musste verholt werden, sonst wären die Tenderwege jeweils zu weit gewesen.

Ein spezieller großer Dank gilt dem Hoteldepartment und dem gesamten nautischen Team.

**Jörn Hofer, 27.12.16**

cc: Kapitän, Hotelmanager, Sea Chefs, V-Ships, Dr. Alois Franz, Chris Schädel, Christian Adlmaier, Michael van Oosterhout, Thomas Gleiß, Phoenix Fleet Management, Manuela Bzdega